

PJ Erfahrungsbericht - Wahltertial in der Neuroradiologie am Klinikum Rechts der Isar, München

Mai-August 2014

Mein Wahltertial absolvierte ich im Neurokopfzentrum am Klinikum Rechts der Isar in der neuroradiologischen Abteilung, da dieses Fachgebiet eine für mich perfekte Kombination aus neurologischem Fachgebiet, bildgebender Diagnostik und auch interventionellen Therapiemöglichkeiten darstellt.

Tagesablauf und Falldemonstrationen

Der Arbeitstag begann täglich um 07:55 Uhr mit einer abteilungsinternen Besprechung über besondere Vorkommnisse im Spätdienst oder andere organisatorische Punkte.

Direkt im Anschluss wurde die neurologische Falldemonstration vorbereitet und gehalten, in der alle Bilder der neurologischen Patienten vorgestellt und besprochen werden. Hierbei bekam ich einen guten Einblick in die neurologischen Krankheitsbilder und Symptome sowie die entsprechend nötigen diagnostischen Methoden.

Im Weiteren gibt es auch eine neurochirurgische Demonstration sowie ein (sehr zu empfehlendes) ZNS-Tumorboard, Demenz-Demonstrationen, und viele mehr, bei denen ich jederzeit mithören konnte um noch mehr über die Krankheitsbilder und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu erfahren. Um 15:00 Uhr nachmittags fand jeden Tag eine interne Falldemonstration statt, in der viele interessante, spannende und teilweise auch einzigartige Fälle vorgestellt und besprochen wurden.

Tätigkeitsbereiche

Im Bereich der Schnittbilddiagnostik (CT, MRT) habe ich als PJler unter anderem bei der Patientenvorbereitung mit geholfen (Umlagern, Metall-Gegenstände entfernen,...), Patienten anamnestiziert und über die anstehende Untersuchung aufgeklärt, intravenöse Zugänge für Kontrastmittelgabe gelegt und insbesondere am MRT gelernt, welche Bildsequenzen bei welchen klinischen Fragestellungen geeignet sind.

Ein großer Vorteil in dieser Abteilung ist der eigene Befundungszugang für uns PJler. Somit konnte ich Befunde selbstständig verfassen und zeitnah mit Assistenzärzten oder Oberärzten besprechen. Dadurch bekam ich ein Verständnis für die (neuro-)radiologischen Fachtermini und es ermöglichte mir eine viel intensivere Auseinandersetzung mit den Pathologien und bildgebenden Methoden der neurologischen Krankheitsbilder.

Im Bereich der CT-Interventionen (Facettengelenksinfiltrationen, periradikuläre Schmerztherapien, Bandscheibenbiopsien, Myelographien ...) konnte ich nach einigen Wochen auch reinschnuppern, bei den Patientenaufklärungen und der Planung mitwirken und auch Interventionen unter Aufsicht selbstständig durchführen.

Jederzeit hatte ich die Möglichkeit bei spannenden Interventionen wie beispielsweise Aneurysma-Coilings oder mechanischen Rekanalisationen bei Schlaganfällen in der Angiographie zuzuschauen. Durch etwas Glück durfte ich auch mal mit in den neurochirurgischen OP und konnte bei einem Aneurysma-Clipping zuschauen und assistieren.

Fazit

Mit dieser Abteilung habe ich als PJler wirklich eine gute Wahl getroffen! Ich wurde sehr herzlich aufgenommen, fühlte mich von Anfang an in das Team integriert und wurde von allen Seiten (Ärzte, MTRAs, ...) sehr gut eingearbeitet. Alle Mitarbeiter standen jederzeit für Fragen und Erklärungen zur Verfügung.

Man hat freie Wahl in seinem Tätigkeitsfeld und hat trotz des recht spezialisierten Fachgebiets ein breites und sehr spannendes Spektrum der Neuroradiologie! Ich kann ein Wahltertial in der Neuroradiologie jedem empfehlen der sich für Neurologie und Bildgebung begeistern kann, es wird mit Sicherheit ein sehr lehrreiches und spannendes Tertial!

Bei Rückfragen könnt Ihr mich gerne jederzeit kontaktieren.

Corinna Storz

Corinna.Storz@gmx.de